

Alphörner & Biskuit

Seniorenturner: Partnerinnenausflug 2020 ins Emmental

Der alljährlich stattfindende Partnerinnenausflug der Seniorenturner fand trotz Corona-Zeit mit etwas Verspätung am 2. September statt.

23 Turner, sowie Leiter/innen und 17 Partnerinnen fuhren vorerst mit dem Bus nach Murgenthal für eine erste Stärkung Kaffee und Gipfel. Die Weiterfahrt brachte uns dann durch das schöne Emmental nach Eggwil hoch zum Knubel, zur Alphornmacherei Bachmann. Seit bald 100 Jahren sägt und schnitzt die Familie Bachmann Alphörner. Diese werden aus Rottannen gefertigt. Das Holz muss jedoch vor der Verarbeitung mindestens fünf Jahre gelagert werden.

So entsteht ein Alphorn



Der Hornbogen wird aus dem gut einen Meter hohen Wurzelstock des Baumes gefertigt. Die zwei Hälften werden provisorisch für die äußere Formgebung verleimt und bearbeitet, dann wieder getrennt, das Innenleben fertig gemacht, und danach endgültig verleimt. Das Instrument ist je nach verlangtem Grundton zwischen 3 bis gut 5 m lang. Meist dreiteilig gebaut, heutzutage aber auch bis fünfteilig möglich. Außen verziert wird es dann mit einer Rattanleine, eine Art Holz aus der Rattan Palme. Die Leine ist ca. 100 m um das ganze Alphorn einzubinden. Für die Herstellung eines Alphorns benötigt die Familie Bachmann ca. 80 Stunden. Pro Jahr werden ca. 25 Instrumente hergestellt und die Wartezeit beträgt ca. 10 – 11 Monate. Der Preis bewegt sich ca. zwischen 3000 bis 5600 Franken. Entsprechend der Anzahl Teile.

Büffel und Merengues



Wir hätten Herrn Bachmann mit seinem schönen Dialekt noch lange zuhören können. Es stand aber noch ein Apéro bevor im hauseigenen Lokal und dann ging es weiter zum Restaurant Siehen gleich in der Nähe. Und da wurde meist das Wasserbüffel Geschnetzelte bestellt. Eine wohlschmeckende Spezialität. Da das Dessert kurzfristig geändert wurde, kamen einige in den Genuss der Hausspezialität: eine Merengue und

raten Sie mal wie groß? Ohne Worte. Bei der so sympathischen Bedienung der Wirtsfamilie war auch die Stimmung unter der Turnerfamilie so enorm, dass die Lachmuskeln arg strapaziert wurden. Bei strahlender Sonne ging die Fahrt dann weiter via Schangnau und Marbach zur Erlebniswelt Kambly in Trubschachen.

Biskuits



Eine sympathische Hostess, erklärte uns was kommen wird und dass man wegen Corona auf eine Degustation verzichte. Weil Senioren gerne Feines von der Firma Kambly naschen, erhielten alle zum schmeckenden Kaffee einen Teller mit auserlesenen „Guetzlis“. Kaufen konnte man aber die ganze Kambly-Produktpalette. So war der Weg retour zum Car, mit gefülltem Magen und einer großen Tasche voll Süßigkeiten eher etwas beschwerlich. Aber die gut anderthalbstündige Heimfahrt durchs Entlebuch und Luzern war dann eine willkommene Erholung. Somit hatten alle einen hochinteressanten Tag erlebt mit vielen besonderen Eindrücken. Unsere geneigten Leserinnen und Leser wissen nun, dass die Seniorenturner Wallisellen, nebst wöchentlichem Turnen, auch die Partnerinnen bei einigen Anlässen mit einbeziehen. So geht unsere Botschaft für einmal an euch liebe Partnerinnen, schickt Eure Partner doch schnellstmöglich jeden Donnerstag in die Mehrzweckhalle. Da wird von 8 bis 10 Uhr unter kundiger Anleitung viel für unsere tägliche Gesundheit getan. Wann dürfen wir die ersten Männer erwarten? Es hat noch Platz für viele neue Turner.

www.senioren-turner.ch

Jürg Bahn Müller